Neue Runde in der Patientenuniversität

Neue Runde in der Patientenuniversität
Am 29. April beginnt die diesjährige Veranstaltungsreihe der Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Das Auftaktthema lautet: "Die Makula-Degeneration - wie beeinflusst sie unsere Sehfähigkeit?" Neben den Vorträgen von MHH-Professorinnen und -Professoren sowie Gästen gehört erneut das Modul "Medizin zum Anfassen" an Lern- und Mitmachstationen zum Konzept. An den Stationen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gespräch mit Experten das Abendthema vertiefen, Dinge selbst ausprobieren und Interessantes rund und Gesundheit, Krankheit und das Gesundheitssystem lernen.
Wir laden die Vertreter der Medien ein, an der Auftaktveranstaltung
am Dienstag, 29. April 2014,
um 18.00 Uhr und an allen weiteren Terminen
in Hörsaal F, Klinisches Lehrgebäude J1,
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover,
teilzunehmen.
Themen und Termine:
29. April: Die Makula-Degeneration - wie beeinflusst sie die Sehfähigkeit?
Prof. Dr. med. Carsten Framme, MBA, Klinik für Augenheilkunde, MHH
6. Mai: Operationen am Gehirn - was machen die Neurochirurgen?
Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss, Klinik für Neurochirurgie, MHH
13. Mai: Wie beeinflusst das Wetter die Gesundheit?
Dipl. Met. Jochen Bläsing, DWD, Zentrum für Medizin-Meteorologische Forschung, Freiburg
20. Mai: Erkrankungen der Schilddrüse und ihre Behandlung
OA Dr. med. Christoph Terkamp, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, MHH; OA Dr. med. Jörg Andreas Müller, Klinik für Nuklearmedizin, MHH; Prof. Dr. med. Georg F. W. Scheumann, Klinik für Allgemein,- Viszeral - und Transplantationschirurgie, MHH
27. Mai: Ein Patient + viele Krankheiten = viele Behandlungen?
Hausärzte und Patienten im therapeutischen Dilemma
PD Dr. med. Ulrike Junius-Walker, Institut für Allgemeinmedizin, MHH
3. Juni: Die Prostata - Funktion und Erkrankungen
PD Dr. med. Thomas Herrmann, Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, MHH
17. Juni: Schmerzen in Halswirbelsäule und Schulter - Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten
Prof. Dr. med. Christoph Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin, MHH
24. Juni: Krebserkrankungen der Frau
Prof. Dr. med. Peter Hillemanns, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, MHH
1. Juli: Kindheiten und Jugendzeit im 2. Weltkrieg - lebenslange Folgen
Prof. Dr. med. Hartmut Radebold, em., Kassel
8. Juli: Doktor App - macht mich mein Smartphone gesund?
Dr. med. Urs-Vito Albrecht, MPH
Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig und MHH
Weitere Informationen aus der MHH erhalten Sie unter www.mh-hannover.de oder unter www.patientenuniversitaet.de

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Deutschland
Telefon: (+49) 0511-532-0
Telefax: (+49) 0511-532-5550
Mail: mailto: webmaster@mh-hannover.de
URL: http://www.mh-hannover.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=563514" width="1" height="1">

Pressekontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

mh-hannover.de
mailto:webmaster@mh-hannover.de

Firmenkontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

mh-hannover.de
mailto:webmaster@mh-hannover.de

Mit 41 Studierenden begannen Lehre und Forschung der MHH 1965 im Krankenhaus Oststadt. Im selben Jahr wurde auch der Grundstein für den ersten Bauabschnitt der Hochschule an der Karl-Wiechert-Alle gelegt, damals noch am Stadtrand. Bis 1978 entstanden auf einem 55 Hektar großen Areal das Zentralklinikum, die Kinderklinik, die Zahn-, Mund- und Kieferklinik, Forschungs- und Lehrgebäude, die Bibliothek, Gebäude für verschiedene Dienstleistungen, Wohnhäuser und Sportanlagen. Die Hochschule umfaßt heute im medizinischen Bereich 19 Zentren und knapp 80 Abteilungen sowie 12 Betriebseinheiten und zentrale Einrichtungen. Im Mittelpunkt steht das Zentralklinikum mit rund 1.350 Betten und den Polikliniken. Hier werden jährlich etwa 48.000 Patienten stationär und 142.000 ambulant behandelt. Über weitere Betten verfügt die MHH in anderen Krankenhäusern Hannovers, in denen einige Hochschuleinrichtungen beheimatet sind: so zum Beispiel die Frauenklinik im Krankenhaus Oststadt, die Dermatologie in der Hautklinik Linden und die Orthopädie im Annastift.